



Satirische Zeitschrift
"L'Arlequin"



Sally Arnold



Arsdorf



"Arts et Lettres"



Pol Aschman

rin, ab 1993 Triathletin, Politikerin (CSV), * Esch/Alzette 22.5. 1969; 1996–1999 u. erneut seit Juni 2003 Parlamentsabgeordnete; 2000 Teilnahme an den Olymp. Spielen in Sydney. Sportlerin des Jahres 1987, 1989, 1995, 1996, 1997 u. 2000.

Arens, Eugénie, Erzieherin, Schriftstellerin, * Mersch 9.3. 1878, † Luxemburg 27.7. 1957; haupts. Dramatikerin (Lustspiele, Komödien, Adaptationen aus dem Dt.).

We. Dramen: "D'Joffer Ketty" (1922), "Verschärzt Gléck" (1922), "Schold a Stroff" (1922), "Eng ro'eg Plätzchen" (1922), "Eng Täs Te" (1922), "Ausgesönt" (1923), "Onst déglecht Bro't" (1923), "Yolanda. Gräfin von Luxemburg" (1931).

LIT. Gaspard Krettels: "Weggenossin 'Einsamkeit'. Leben und dichterischer Nachlass von Eugénie Arens" (1960).

Arlequin, L' (frz.), erste lux. satirische Zeitschrift, erstmals am 15.4. 1848 hg. v. Charles →München; benannt nach der Figur des Arlecchino in der italienischen Commedia dell'arte; bis 10.5. 1848 erschienen drei Ausgaben.

Armee, die lux. Militärgeschichte begann m. der Verabschiedung des Armeegesetzes v. 16.2. 1881; durch dieses Gesetz erhielt das Großherzogtum eine Freiwilligenkompanie, die die Nachfolge der 1817 gegründeten Miliz antrat u. die künftigen Zoll- u. Forstbeamten, Gendarmen u. Briefträger ausbildete; im Februar 1924 wurde ein Gesetzestext über die Organisation einer lux. Armee, bestehend aus einem Gendarmierkorps u. einem Freiwilligenbataillon, verabschiedet (fünf Jahre Wehrdienst m. zusätzlich einer 10-jähr. Reservezeit); am 30.11. 1944 wurde der obligatorische Wehrdienst eingeführt, der bis zum 29.6. 1967 dauerte; 1945 bestand die lux. Armee aus rund 2.150 Mann; 1959/60 wurde der Dienst an der Waffe v. zwölf auf neun Monate verkürzt; am 1.7. 1967 trat die Armeereform in Kraft: nach 23 Jahren wurde die Wehrpflicht in L. erneut abgeschafft u. durch ein Freiwilligenkorps ersetzt. Heute haupts. humanitäre Einsätze der lux. Soldaten in Krisengebieten. Die lux. Militärkapelle wurde 1842 gegründet.

Arnold, Sally, Malerin, Bildhauerin, Journalistin, * Stutterheim (Südafrika) 28.3. 1954; lebt seit 1996 in L.; Übersetzerin; zahlr. Veröffentlichungen, haupts. über Ar-

chitektur, in Zeitungen, Zeitschriften u. Ausstellungskatalogen.

Arnoldy, Emely, Schriftstellerin, * Düdelingen 17.11. 1928; veröffentlicht haupts. Lyrik u. Liedtexte.

We.: "Krëschtdag" (1994, Musik v. Béby Kohl), "Mat Freed duerch d'Joer. Lëtzebuergesch Gedichter fir Grouss a Kleng" (2001), "Duerch d'Zäit gebliedert. Erinnerungen a Gedichter a Lëtzebuerg Sprooch" (2002), "Geschichten aus dem Liewen, vu frëier an haut" (2005).

Arnoult, lux. Ritterdynastie 12.-17. Jh.

Arsdorf (frz., dt.), Uerschdref (lux.). Kt. Redingen, Gem. Rambruch, 228 Ew. Donatus-Kapelle (1907); *Buerfielkrëtz* (seit 1967) am Weg zw. Insborn-Lultzhausen u. Arsdorf als Erinnerung an die Legende v. Brudermord auf Schloss Bigonville.



Luxemburgische Armee

Arsdorferhof (frz., dt.), Uerschdrefheraff (lux.) zu → Limpach.

Arsdorfermühle → Arsdorf-Moulin.

Arsdorf-Moulin (frz.), Arsdorfermühle (dt.), Uerschdrefermillen (lux.) zu → Arsdorf.

Arts et Lettres (frz.), 1964–1968 ersch. Vierteljahreszeitschrift, hg. v. der Abteilung Kunst u. Literatur des *Institut grand-ducal*.

Aschman, Pol, Fotograf, Journalist, * Luxemburg 8.2. 1921, † ebd. 10.8. 1990; dokumentierte als fotogr. Chronist das Leben in L.-Stadt, Fotoreportagen ab 1949 in der *Revue* u. ab 1967 im *Luxemburger Wort*; A.s umfangreicher Nachlass wird v. der *Photothèque de la Ville de Luxembourg* verwaltet. LIT. "Pol Aschman. Trésors de la Photothèque" (2001).

Aspelt, lux. Dynastie 11.-13. Jh.

Aspelt (frz., dt.), Uespelt (lux.). Kt. Esch, Gem. Frisingen, 976 Ew. Schloss (14.-18. Jh.) an Stelle einer ehem. Wasserburg (11. Jh.).

Aspelt, Peter von / Pierre d' (Aspelter,